Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagungen und Messen

50. Internationale Herrenmode-Woche Köln

Zum 50. Mal findet vom 22. bis 24. August 1986 die Herrenmode-Woche statt, ein stolzes Jubiläum. 900 Aussteller aus über 30 Staaten belegen eine Brutto-Ausstellungsfläche von über 80 000 m².

Gestartet wurde 1954 innerhalb der allgemeinen Textil- und Bekleidungsmesse Köln. Bereits 1958 wird die Herrenmode-Woche zu einer selbständigen Messe. Ab 1970 findet die Messe halbjährlich statt, der Sektor Freizeitbekleidung setzt neue Akzente.
Seit August 1980 wird die Inter-Jeans als eigenständige Messe parallel mit der Herrenmode-Woche durchgeführt. 978 Aussteller aus 34 Ländern empfangen 30 000 Besucher aus 60 Staaten.

Vom 22. bis 24. August 1986 findet nun die Jubiläumsveranstaltung statt. Diese Messe bietet einen Gesamtüberblick des Modegeschehens. Das Angebot der beiden Ausstellungen, bzw. Messen ist komplett, es umfasst

Herren- und Knabenoberbekleidung:
Anzüge, Sakkos, Hosen, Mäntel
Freizeitbekleidung
Sportswear
Jeans und Jeans-Accessoires für Herren, Damen und Kinder
Young Fashion
Oberhemden, Tag- und Nachtwäsche, Hauskleidung
Wirk- und Strickwaren
Leder- und Pelzmode

Dazu Accessoires:
Krawatten, Schals, Tücher
Kopfbekleidung
Handschuhe, Gürtel, Taschen, Schuhe, Reiseartikel, Schirme
Manschettenknöpfe, Schmuck
Herrenkosmetik

Ausserdem im Angebot:
Schaufenster- und Ladenbedarf, Ladeneinrichtungen
technische Geräte und Fertigungsmaterialien
Verlagserzeugnisse

Rahmenprogramm

Der Schwerpunkt des vielseitigen Rahmenprogrammes bildet die Infomodeschau des Deutschen Herrenmode Institutes. Sie wird elfmal gezeigt. Die Inter Jeans ebenfalls eine Modeschau, die Fashion-Express-Show.

Fortgesetzt wird die Reihe der internationalen Designer-Gespräche diesmal mit deutschen Designern. Die Jung-Stylistenbörse findet auch wieder statt.

Nach dem Start im Frühjahr geht parallel die Sonderveranstaltung Fortezza Colonia über die Bühne. Im Kongressaal der Kölner Messe zeigen Agenturen exklusive, hochmodische Kollektionen aus dem In- und Ausland, besonders aus Frankreich und Italien.

Die internationale Herrenmode-Woche Köln darf sicher als eine der wichtigsten Messen der Welt für die Herrenmode bezeichnet werden. Wünschen wir ihr also alles Gute für die nächsten 50 Mal.

JR

ISO/TC 94/SC 13/WG 4 Schutzbekleidung für Feuerwehrleute

Bericht über die Sitzung vom 29./30. Mai 1986 in Göteborg

Unter dem Vorsitz von Dr. A. Bernskiöld (TEFO Schweden) beschäftigten sich 15 Experten aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kanada, Japan, Österreich, Schweden und der Schweiz mit den Problemen der Feuerwehrschutzbekleidung. Die Europäische Gemeinschaft (EG) hatte einen Beobachter delegiert.

Aus den Berichten über die Tätigkeiten in den einzelnen Ländern ist folgendes hervorzuheben:
- Aufgrund einer Statistik über die Feuerwehreinsätze ergab sich in Frankreich eine Änderung des Szenarios. Nur ein kleiner Teil der Einsätze dient der Feuerbekämpfung (ausgenommen Waldbrände). Das führte dazu, dass ein relativ leichtes Grundtenu aus Kermel oder Kermel/Wolle gewählt wurde, über dem dann je nach Einsatz zusätzliche Schutzhüllen getragen werden (Zwiebelschalenprinzip).
- In Grossbritannien wurden nach einem tödlichen Unfall eines Feuerwehrmannes provisorische Vorschriften für Brandschutzjacken aufgestellt.
- Kanada hat lange mit NFPA (USA) zusammengearbeitet. Die gemeinsamen Forschungsprojekte erwiesen sich jedoch als (sehr teure!) Fehlschläge. Kanada will sich in Zukunft mehr auf die ISO als auf die NFPA abstützen. Eine Norm wird demnächst im Entwurf herausgegeben.
- In Schweden läuft zur Zeit ein Programm in 4 Stufen, das bis 1987/88 mit vollständigen Spezifikationen für Feuerwehr-Schutzbekleidung abgeschlossen werden soll.
- In der Schweiz ist die SNV 120/UK 9/AG 1 mit der Ausarbeitung von Richtlinien für die Feuerwehrbekleidung beschäftigt.
- Auch in der EG gibt es eine Arbeitsgruppe (auf Minister-Ebene) für Feuerwehr-Schutzbekleidung; sie wird demnächst einen ersten Entwurf der Spezifikationen herausgeben.

Aus allen diesen Berichten geht hervor, dass man generell gewillt ist, von der vielerorten geübten Praxis abzugehen, dass jede kleine und kleinste Feuerwehr für ihre Bekleidung allein zuständig ist. Dieses Bestreben, gemeinsame Richtlinien und Vorschriften zu erarbeiten, ist für die Tätigkeit dieser Arbeitsgruppe sehr förderlich.

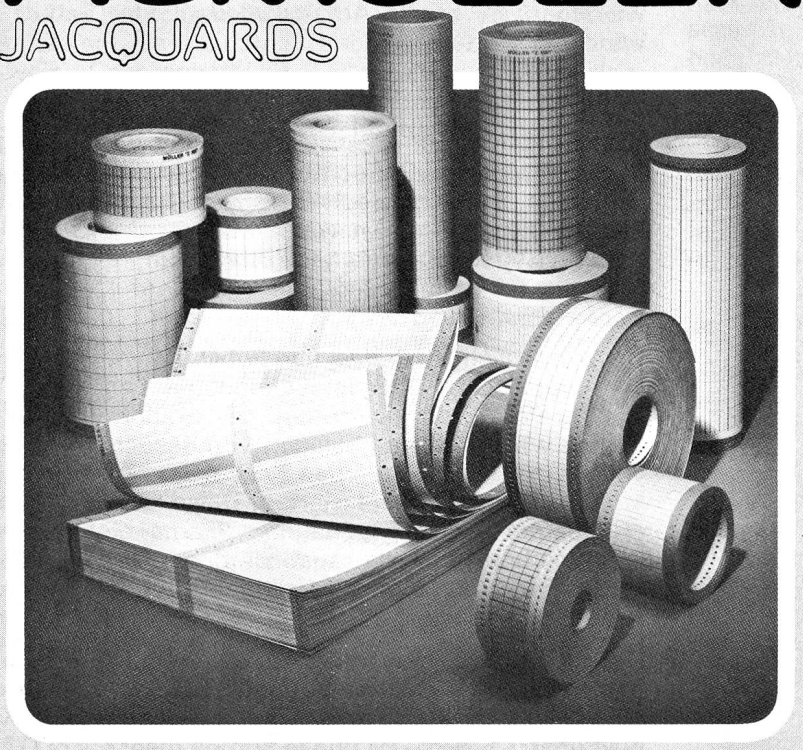
Der wesentlichste Punkt der Tagesordnung war die Besprechung des ersten Entwurfes einer Norm, in der die für die Beurteilung von Materialien für Feuerwehr-Schutzbekleidung relevanten Prüfkriterien und die entsprechenden Prüfnormen aufgelistet sind. «Material» bedeutet hier (mit wenigen prüfungsbedingten Ausnahmen) die Gesamtheit der Schichten, die in der Schutzbekleidung verwendet werden. Das Sekretariat wird nun aufgrund der Beschlüsse einen zweiten Entwurf ausarbeiten, in dem auch Terminologie, Probenahme sowie Vorbehandlung (Waschen, chem. Reinigen etc.) behandelt werden.

Neben den Prüfmethoden für Materialien sollen auch Prüfmethoden für die Kleidung als Ganzes festgelegt werden. Hierbei dürfte vor allem die Prüfung der Verbindungen (Säume, Nähte etc.) im Vordergrund stehen. Ein erster Entwurf hierfür wird bis zur nächsten Sitzung vorliegen.

Längere Zeit wurde über die Frage diskutiert, ob in den erwähnten Norm-Entwürfen auch Mindestanforderungen festgelegt werden sollen. Da jedoch aufgrund der

AGM AGMÜLLER
JACQUARDS

AGM Aktiengesellschaft MÜLLER
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall / Schweiz
Bahnhofstrasse 21
Telefon 053 - 2 11 21
Telex 76 460



Dessinpapiere für Schaftmaschinen

AGM	**N**	Spezialpapier
AGM	**X**	mit Metalleinlage
AGM	**Z-100**	Plastik (Mylar)
AGM	**TEXFOL**	mit Plastikeinlage
AGM	**ENTEX**	mit Texfolbanden
AGM	**POLY-N**	mit Plastiküberzug
AGM	**NYLTEX**	für Rotations-Schaftmaschinen

Endlose Jacquardpapiere

AGM	**ULTRA-S**	Spezialpapier geklebt
AGM	**ULTRATEX**	mit Texfolbanden
AGM	**TEXFOL**	mit Plastikeinlage
AGM	**LAMINOR**	mit Plastiküberzug
AGM	**INEXAL**	mit Metalleinlage
AGM	**ORIGINAL**	Spezialpapier
AGM	**PRIMATEX**	Vorschlagpapier
AGM	**ULTRA-R**	für Raschelmaschinen

AGM **ZUBEHÖR**
Lochzange, Agraffenmaschine, Patronenpapier, Lochschliesser, Agraffen, Folienschweissgeräte, Leime etc.

IHR SPEZIALIST FÜR BAUMWOLL-FLORZWIRN

(fils d'Ecosse) Heute und morgen!

Niederer+Co. AG
Zwirnerei Färberei
CH-9620 Lichtensteig
Telefon 074-7 37 11
Telex 884 110

NIEDERER

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

An- und Verkauf von

Occasions-Textilmaschinen
Fabrikation von Webblättern
E. Gross, 9465 Salez, Telefon 085 7 51 58

Textilien machen wir nicht, aber wir ***testen*** sie täglich

Für Industrie und Handel prüfen wir Textilien aller Art, liefern Entscheidungshilfen beim Rohstoffeinkauf, analysieren Ihre Konkurrenzmuster und erstellen offizielle Gutachten bei Streitfällen oder Reklamationen. Auch beraten wir Sie gerne bei Ihren speziellen Qualitätsproblemen.

Schweizer Testinstitut für die Textilindustrie seit 1846

Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, (01) 201 17 18, Tlx 816 111

TESTEX AG

unterschiedlichen Anschauungen in den verschiedenen Ländern eine Einigung in dieser Hinsicht kaum zu erreichen sein wird, sollen Mindestanforderungen nur für diejenigen Kriterien aufgenommen werden, für die es aus Sicherheitsgründen erforderlich ist (z.B. Brennbarkeit). Um trotzdem einen Anhaltspunkt für die Wahl allfälliger Anforderungen (u.U. auf nationaler Ebene) zu erhalten, wurde beschlossen, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe systematisch Informationen über die Testergebnisse «guter» Feuerwehr-Schutzbekleidung sammeln und dem Sekretariat mitteilen sollen. Dabei ist die Schwierigkeit zu beachten, dass eine Schutzbekleidung, die in einer Region als gut beurteilt wird, wahrscheinlich in anderen Regionen anders eingestuft würde, schon allein aufgrund der Unterschiede in Klima und Einsatzbedingungen. Trotz dieses Handicaps wird es interessant sein, einmal systematisch Erfahrungswerte über Feuerwehr-Schutzbekleidung zusammenzustellen.

Das nächste Treffen der ISO-Arbeitsgruppe findet am 11./12. März 1987 bei der EMPA in St. Gallen statt.

Dr. L.H. Belck, Du Pont, Genf
Dr. T. Zimmerli, EMPA, St. Gallen
SNV Gruppe 120/UK 9

Industrietextilien

1. Techtextil, Frankfurt, 10.–12. Juni 1986

Zum ersten Mal fand in den Räumen der Frankfurter Messe die Techtextil statt. Insgesamt 205 Aussteller und über 5500 Fachbesucher halfen dieser Messe zum Erfolg. Diese aussergewöhnlich positive Bilanz bewog die Organisatoren den nächsten Termin bereits auf den 2.–4. Juni 1987 festzusetzen.

Zufriedene Aussteller

Praktisch alle Aussteller waren zufrieden bis hocherfreut. Durch die intensive Besuchernachfrage wurden etliche Aussteller geradezu überrannt. Im Vorfeld der Messe wurde vielfach von Werkspionage gesprochen, d.h. die Aussteller hatten Angst ihr Know-how preiszugeben. Diese anfängliche Angst erwies sich im Nachhinein als unbegründet. Von den Ausstellern positiv vermerkt wurde die Qualität der Besucher.

Ausgezeichnetes Rahmenprogramm

Verschiedene Referate von Fachleuten aus allen Gebieten der Industrietextilien stiessen auf grosses Echo. Hervorgehoben werden muss Professor Frank Scardino aus den USA, der vom weiteren Vormarsch der Gewirke überzeugt ist. Er rechnete den Webern vor, sie hätten in den letzten 6000 Jahren nichts mehr Neues erfunden!

Die einzelnen Marktsegmente

Geotextilien waren der dominierende Sektor. Dies wohl nicht zuletzt darum, weil in diesem Spezialgebiet bereits Erfahrung da ist. Zu bemerken wäre, dass die Besucher sehr zielgerichtet nach den Segmenten die Stände besuchten. Die Aussteller zeigten sich überrascht über die besonders starke Nachfrage nach medizinischen Textilien wie künstliche Arterien, Dialysefilter etc.

Im weiteren waren beschichtete Qualitäten für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke gefragt. Hier öffnen sich der Textil- und vor allem der Meterwarenindustrie grosse Möglichkeiten. Schutztextilien werden immer wichtiger, sei es als Arbeitskleidung oder Schutz vor Wind und Wetter.

Hochfeste Garne auf dem Vormarsch

Nach Angaben der Messeleitung waren vor allem texturierte Garne und Geflechte für Schläuche, Kabel, Befestigungen und Elektrotechnik gefragt. Garne zur Produktion von Filtern aller Art waren nach Auskunft der Aussteller ein ebenfalls verlangtes Produkt.

Die Faserhersteller

Unverständlich für Presse und Publikum war das Fehlen der europäischen Chemiefaserindustrie. Nur wenige sowie Du Pont waren vertreten. Die Stände vom US-Giganten waren dauernd belagert von Besuchern, die sich vor allem für die modernen Fasern aus PTFE, Kohlenstoff und Aramid interessierten. Diese nicht zu Unrecht «High Tech Fasern» genannten Garne bieten bereits jetzt unerhörte Vorteile. Auch als Composits werden sie bereits im Automobil-, Flugzeugbau und in der Raumfahrt eingesetzt.

Du Pont zählt zu den weltgrössten Textilfaserproduzenten und erzielte 1985 einen Gesamtumsatz von über 12 Milliarden DM. Davon entfielen auf Industriegarne weltweit über 3,5 Mio. DM und in Europa mehr als 600 Mio. DM. Der Geschäftsmarktanteil liegt etwa bei 35% und in Europa bei 20%.

Du Pont plant eine massive Kapazitätserweiterung ihrer «Engineering Fibre Products» in Europa.

Typar: Kapazitätserweiterung in Luxemburg, Anlauf 1986;

mit tex
Zielgerichtete Werbung
= Inserieren in der «mittex»

Tyvek Anlage: für 20000 jato in Luxemburg, Kostenpunkt 320 Mio. DM, Anlauf 1988;
Kevlar Spinnanlage: für 7000 jato in Maydown in Nordirland, Kosten 130 Mio. DM, Anlauf 1987/88.
Weitere Projekte und Studien sind in Vorbereitung.

Schweizer Aussteller

Am 2. Tag besuchten wir 5 der Schweizer Aussteller. Dies waren die Christian Eschler AG, Bühler, die Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie, Münchwilen, die Arova, Schaffhausen, Die Tenta Werke, Hasle-Rüegsau sowie die Xiro AG in Schmitten.

Alle waren sich bereits da einig: es hat sich gelohnt zu kommen. Der schweizerischen Mentalität entsprechend, wollte man einmal sehen, was da passiert. Sie seien zum Teil regelrecht überrannt worden von Anfragen für Gebiete, an die sie nicht einmal im Traum gedacht hätten. Alle setzen grosse Hoffnungen ins Gebiet der Industrietextilien. Vor allem die Wirker dürfen sich freuen. Dank den modernen Compositmaterialien und Moldiertechniken gehen sie wohl rosigen Zeiten entgegen.

Spezialgebiete

An dieser 1. Techtextil wurden sehr viele Informationen verbreitet. Es ist unmöglich, alle wichtigen Punkte in einem Aufsatz abzuhandeln. Wir werden in der nächsten Nummer auf das eine oder andere Spezialgebiet oder Referat speziell eingehen.

JR

Videotex-Forum Basel, 11. September 1986

Videotex steckt zurück. Nachdem in den vergangenen Jahren jeweils ein dreitägiger Kongress über die Bühne ging, bleibt es dieses Jahr beim Forum.

Anlaufschwierigkeiten

Die «mittex» hat schon im letzten Spätherbst über den 3. Kongress berichtet. Die Akzeptanz dieses neuen Mediums wurde damals schon ziemlich stark relativiert. Die Abonnenten liessen, und lassen offenbar auch heute noch auf sich warten. Man darf auf die Standortbestimmung der interessierten Kreise gespannt sein.

Das Programm

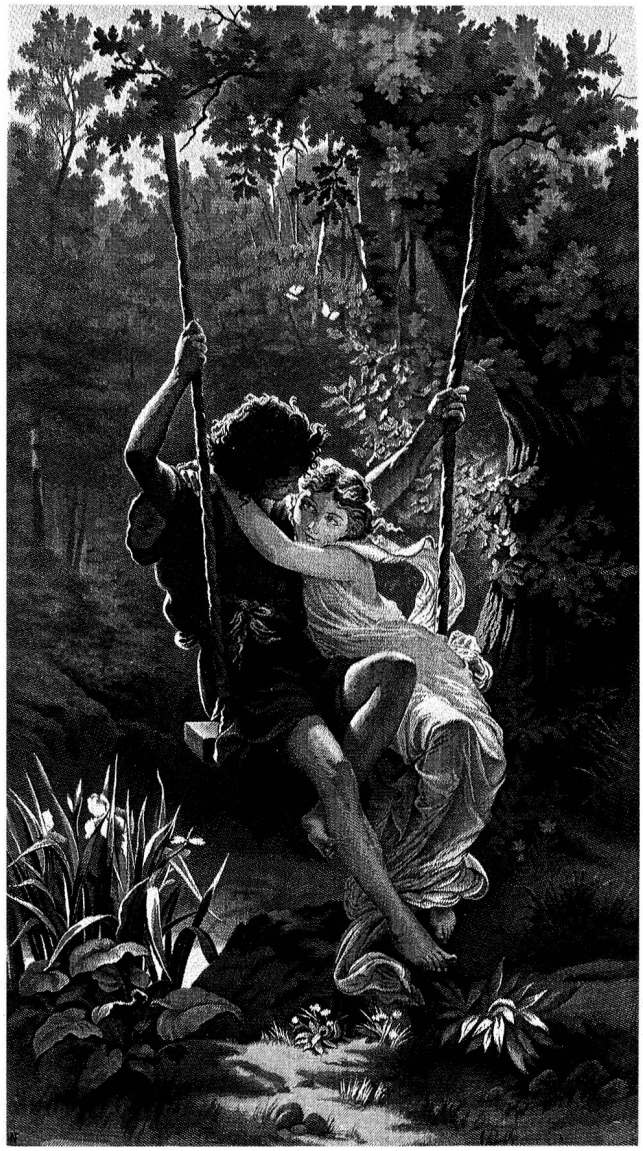
Das Videotex-Forum will Anbietern und Benützern Gelegenheit geben sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Im weiteren kann man sich über den neusten Stand der Technik und der Trends im Sektor Videotex ins Bild setzen.

Verschiedene Referenten aus Frankreich, der BRD und der Schweiz berichten über die jeweilige Situation in ihrem Land. Am Nachmittag wird dem interessierten Besucher an Beispielen gezeigt, wie Videotex in der Praxis angewendet wird.

Anmelden kann man sich beim Kongress – Dienst der Schweizer Mustermesse, Basel, Tel. 061 26 20 20.

JR

Textile Seidenkunst im Glarnerland



Ab Samstag, den 20. September 1986 bis Mitte Januar 1987 findet im Sportzentrum Näfels eine seidene Ausstellung statt. Der bekannte Seidenfachmann Xaver Brügger, ehemaliger SVT-Präsident, zeigt textile Kostbarkeiten aus Seide.

Gewebte Jacquard-Seidenbilder

Der Grund für die Leidenschaft von Xaver Brügger entstand aus einer Notlage. Die Zürcher Veteranen erhielten aus der Hand des damaligen VET-Präsidenten (ehemalige Zürcher Textilfachschüler) als Geschenk eine gewebte Abbildung der Textilfachschule Zürich. Doch plötzlich ging der Vorrat zu Ende. Was war zu tun? Kurz entschlossen begann Xaver Brügger die Bilder in eigener Regie zu produzieren. Die seidenen Schmuckstücke und die Geschichte ihrer Herkunft werden wir in einer der nächsten Nummern näher beleuchten.

Die Ausstellung

Xaver Brügger hat seit langem freundschaftliche Beziehungen zur Glarner Textilindustrie, besonders zu den Firmen Fritz Landolt AG, Näfels und zur Seidendruckerei Mitlödi AG. Diese Firmen luden ihn ein, seine Werke

einem breiteren Publikum zu zeigen. Sie organisieren und unterstützen die Ausstellung im Restaurant und Panorama-Raum des Sportzentrums in Näfels.

Die Geselligkeit

«Es soll nicht bloss die Ausstellung sein, damit die Leute nach Näfels kommen», meint Xaver Brügger. «Ein musikalisches Rahmenprogramm unterstützt unsere Bemühungen, damit es auch ein geselliger Anlass wird. Der rührige Seidenfachmann hofft, dass möglichst viele Bekannte und auch – noch – Unbekannte den Weg nach Näfels finden.

JR

Einladung zur Vernissage

Textile Kunst in Seide

Datum:	Samstag, 20. September 1986
Zeit:	17.00 Uhr
Ort:	Sportzentrum Glarner-Unterland in Näfels (SGU)
Programm:	17.30 Uhr Eröffnungsansprache 18.00 Uhr Einige Bemerkungen von Xaver Brügger über die 5000jährige Geschichte der Seide und 700jährige Geschichte der Seide in der Schweiz. Gezeigt wird seine Sammlung nostalgischer Seiden-Jacquardbilder aus dem letzten Jahrhundert und Schweizer Städte-Stiche in Seide. Collagen und Applikationen in Seide, geschaffen von Helene und Xaver Brügger. Malereien auf Seide von Monika Hartmann Gezeigt wird auch ein Exponat der so erfolgreichen Seidenausstellung im Zürcher Helmhaus.

Den Besuchern wird ein Apéro serviert, mit musikalischer Umrahmung.
Anschliessend ist die Möglichkeit geboten, im Restaurant des SGU mit Freunden und Bekannten, «mittex»-Lesern und Textilern aller Art ein gemütliches Nachtessen einzunehmen.
Nach der Vernissage ist die Ausstellung im Restaurant und Panoramaraum des SGU täglich bis Mitte Januar 87 geöffnet, inkl. Samstag und Sonntag.

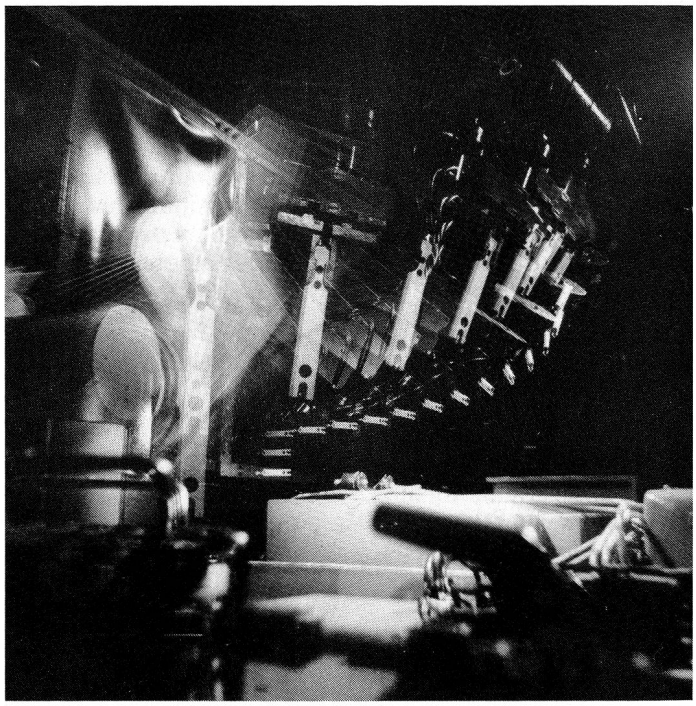
Geschäftsberichte

Sulzer: Das Geschäftsjahr 1985

Aus dem Geschäftsbericht 1985,
herausgegeben zur Generalversammlung im Mai 1986.

Der konsolidierte Bestellungseingang im Sulzer-Konzern belief sich im Berichtsjahr auf 4780 Millionen Franken und übertraf damit das Ergebnis des Jahres 1984 (4580 Millionen Franken) um 4%. Der fakturierte Konzernumsatz betrug 4536 Millionen Franken und liegt damit um 7% über dem Wert des Vorjahres (4229 Millionen Franken). Der Bestand an noch nicht fakturierten Aufträgen im Konzern stieg um 174 Millionen Franken auf 4657 Millionen Franken. Im Berichtsjahr nahm der Personalbestand um 1% zu. Ende 1985 waren im Konzern 30 338 Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 30 040 im Jahr 1984. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich 1985 auf 146 Millionen Franken und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert von 111 Millionen Franken um 32%. Die Gesamtaufwendungen des Sulzer-Konzerns für Forschung und Entwicklung hielten sich 1985 praktisch auf dem Wert des Vorjahres (166 Millionen Franken) und betrugen 167 Millionen Franken. Der positive Konzernerfolg 1985 in der Höhe von 42 Millionen Franken entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 60 Millionen Franken.

Produktbereich Webmaschinen



Zur wirtschaftlichen und präzisionsgerechten Herstellung seiner Webmaschinen, der Teile und Aggregate, setzt Sulzer Rüti flexible Fertigungssysteme mit Palettenspeicher, computergesteuerte Werkzeugmaschinen und Roboter ein. Das Bild zeigt die Bearbeitung eines Projektilkörpers mit Hilfe des Roboters im Sulzer-Rüti-Webmaschinenwerk in Zuchwil

Sulzer Rüti konnte auch im abgelaufenen Jahr seine führende Position behaupten. Der Bestellungseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr weltweit um 6% auf 1122 Millionen Schweizerfranken. Der Trend zu universell einsetzbaren Maschinen wirkte sich besonders positiv auf den Verkauf der Projektil- und Greiferwebmaschine aus.

In den wichtigen europäischen Absatzländern, vor allem in der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien und Frankreich trug das gute Investitionsklima auch im abgelaufenen Jahr zu einer erfreulichen Entwicklung des Webmaschinengeschäfts bei. In den USA führten die verstärkten Textilimporte zu einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der amerikanischen Textilindustrie. Positiv entwickelte sich der lateinamerikanische Markt, wo sich vor allem in Brasilien, Mexiko und Venezuela die Nachfrage nach Sulzer-Rüti-Webmaschinen gegenüber dem Vorjahr deutlich belebte. Einen befriedigenden Auftragseingang verzeichnete Sulzer Rüti aus den Ländern